

Tätigkeitsprofil der Ausbildungsbegleitung

Qualifizierte Ausbildungsbegleitung in Betrieb und Berufsschule

Das Aufgabenspektrum einer kompetenten Ausbildungsbegleitung ist komplex. Mittels der DACUM-Methode hat INBAS ein berufliches Tätigkeitsprofil erarbeitet, das anschaulich darstellt, welche Rolle eine Ausbildungsbegleitung im Zusammenspiel mit den Auszubildenden und den Kooperationspartnern einnimmt. Die folgende Auflistung stellt in Auszügen die wichtigsten Tätigkeiten dar.

Berufspädagogische Ausbildungsbegleitung

Auszubildende zur Vermeidung von Ausbildungsabbrüchen beraten

- Kontakt zur Zielgruppe herstellen (z. B. offene Sprechstunde, Klassenbesuche)
- QuABB-Beratungsangebot und formale/rechtliche Rahmenbedingungen vorstellen
- Auszubildende mit Informationen versorgen
- Auftragsklärung durchführen (Erwartungen, Wünsche, Machbarkeit)
- Vertrauensverhältnis zwischen Beratenden und Auszubildenden gestalten
- Situationsanalyse durchführen und Problemfelder lokalisieren, Ressourcenklärung durchführen
- Individuelle Lösungsmöglichkeiten mit den Auszubildenden entwickeln
- Umsetzungsschritte planen (inhaltlich, zeitlich)
- Problemlösungsprozess steuern
- Entwicklungsprozess mit den Auszubildenden reflektieren
- Abschlussgespräch und Evaluation durchführen

Auszubildende zur Vermeidung von Ausbildungsabbrüchen begleiten

- Zugänge zu weiterem Helfersystem herstellen (z. B. Schuldnerberatung, Suchthilfe, betreutes Wohnen, VerA)
- Fördermöglichkeiten recherchieren
- Auszubildenden beim Ausfüllen von Anträgen helfen
- Auszubildende ggf. zu Behördeneinrichtungen, Behörden und anderen Einrichtungen begleiten
- Kompetenzen im Umgang mit Konflikten vermitteln
- Auszubildende auf Konfliktgespräche vorbereiten
- Auszubildende zu Konfliktgesprächen begleiten (z. B. Betrieb, Kammer, Eltern)
- Auszubildenden Verhaltenstipps gegenüber Dritten geben
- Aktuellen Problemlösungsstand bei den Auszubildenden ermitteln
- Problemlösungsansätze mit anderen an der Ausbildung beteiligten Akteuren abstimmen
- Anschlussperspektiven erarbeiten

Gefördert aus Mitteln des Landes Hessen und der Europäischen Union - Europäischer Sozialfonds

Kooperationen pflegen

- Das Angebot der Ausbildungsbegleitung bei allen lokalen Netzwerken bekannt machen
- Neue Kooperationspartner akquirieren, Kontakte aufbauen
- Sich mit dem Leistungsangebot der Kooperationspartner vertraut machen
- Mit den Ausbildungsberatungen der Kammern kooperieren und zusammenarbeiten
- Gemeinsam mit Kooperationspartnern Einzelfallberatung durchführen
- Ergebnisse aus der Kooperationsarbeit dokumentieren

Sich mit dem Umfeld der Auszubildenden beraten (z. B. Lehrkräfte, Auszubildende, Eltern)

- Kontakt zu Akteuren der dualen Ausbildung herstellen
- Einzelfallbezogene Informationen austauschen
- Lehrkräfte zum Thema Ausbildungsabbrüche beraten
- Lösungsmöglichkeiten für betriebliche Ausbildungsprobleme entwickeln
- Familiäre Unterstützungs- und Handlungsmöglichkeiten anstoßen

Die eigene Dienstleistung bekannt machen

- Lokale QuABB-Printmedien verteilen
- Die Dienstleistung bei Veranstaltungen präsentieren (z. B. Berufsbildungsausschuss, Schulkonferenzen, Lernortkooperation, Ausbildungstage)
- Informationsveranstaltungen an den Berufsschulen durchführen
- An Ausbildungsmessen teilnehmen

Berufliche Kompetenzen weiterentwickeln

- Selbstevaluation durchführen
- Kollegiale Beratung organisieren und durchführen
- Erfahrungen aus QuABB-Workshops und Fortbildungen nutzen
- In Expertennetzwerken mitwirken

Administrative Aufgaben ausführen

- ESF-Monitoring-Daten im ESF-Portal www.esf-hessen.de einpflegen
- Elektronische Fallakte führen mit Daten für Berichterstattungen und Auswertungen der Koordinierungsstelle

Beratungsverständnis

- Im Zentrum der Beratung steht die ratsuchende Person mit ihren Interessen, Zielvorstellungen und Ressourcen unter Berücksichtigung ihrer Lebensumstände.
- Beratung findet immer in einem gemeinsamen Verantwortungskontext zwischen ratsuchenden Auszubildenden und Ausbildungsbegleitung (Beratungsfachkraft) statt. Dabei sind sowohl Beratende als auch Ratsuchende als Expertinnen und Experten zu sehen: Die Ratsuchenden als Expertin bzw. Experte für sich selbst und die eigene Lebenssituation, die Ausbildungsbegleitung als Expertin bzw. Experte für den Prozess.
- Die Beratung ist vertraulich. Die Ausbildungsbegleitungen gehen sensibel mit den Informationen um, die ihnen die ratsuchenden Auszubildenden anvertrauen. Sie halten sich an die Regelungen des Datenschutzes.
- Die Ausbildungsbegleitung schafft ein angenehmes Beratungssetting und einen für die Ratsuchenden transparenten Beratungsprozess.
- In der Interaktion mit den Ratsuchenden agieren die Ausbildungsbegleitungen situationsbezogen als
 - Informationsvermittler und Informationsvermittlerinnen,
 - Prozessgestalter und Prozessgestalterinnen,
 - Vertrauensperson,
 - Coaches,
 - Konfliktmoderatoren und Konfliktmoderatorinnen.
- Unabhängig von der situationsbezogenen Rolle nimmt die Ausbildungsbegleitung stets eine wertschätzende Grundhaltung gegenüber den Ratsuchenden ein.
- Es handelt sich um eine freiwillige, prozesshafte, interessensensible und ergebnisoffene Interaktion zwischen Ratsuchendem und Ausbildungsbegleitung. In einer gemeinsamen Interaktion erfolgt eine kritische Auseinandersetzung mit Problemstellungen, vorhandenen Ressourcen und den verschiedenen Lösungsmöglichkeiten.
- Die ratsuchenden Auszubildenden werden dabei unterstützt, ihre Interessen, Fähigkeiten und Kompetenzen zu erkennen, Probleme und Krisen zu bewältigen sowie Entscheidungen zu treffen, um eigenverantwortlich die eigene Berufsbiografie gestalten zu können.
- Die Ausbildungsbegleitung toleriert und unterstützt die individuellen Entscheidungen der Auszubildenden, auch wenn diese nicht mit den eigenen Vorstellungen übereinstimmen.
- Die Ausbildungsbegleitung arbeitet mit allen an der Ausbildung Beteiligten auf operativer und strategischer Ebene zusammen, um ein umfassendes, professionelles Beratungsangebot anbieten zu können.
- Im Beratungsprozess mit den Ratsuchenden werden lokale und überregionale Unterstützungsangebote genutzt.
- Den Ausbildungsbegleitungen liegt ein Beratungsauftrag der eigenen Organisation mit einer Aufgabenbeschreibung vor. Dieser ist den Netzwerkpartnern und Auszubildenden bekannt.
- Die Ausbildungsbegleiterinnen und Ausbildungsbegleiter arbeiten zielorientiert zusammen, lernen voneinander, reflektieren ihre Beratungsleistung und bilden sich regelmäßig weiter.